

## Traunstein



### Jetzt anmelden für den Faschingszug

**Traunstein.** Der große Traunsteiner Faschingszug findet am Samstag, 22. Februar, statt. Ab 14 Uhr schlängelt sich der Gaudiwurm vom Festplatz kommend durch die Stadt. Noch bis Samstag, 8. Februar, können sich eingetragene Vereine, die mit einem Festwagen am Umzug teilnehmen wollen, auf der Internetseite [www.fasching-obb-so.de](http://www.fasching-obb-so.de) anmelden. Fußgruppen – dazu bedarf es keines Vereins – können sich ebenfalls online oder bei Josefine Berny unter Tel. 01 78/6 85 89 27 anmelden. Dies ist auch nach dem 8. Februar noch möglich. Im Anschluss an den Umzug ist auf dem Stadtplatz eine große Open-Air-Party geboten.

Der Hauptausschuss der Stadt hatte im Mai vergangenen Jahres strengere Regeln für den Faschingszug beschlossen, nachdem es in der Vergangenheit zu Problemen gekommen war. Deshalb dürfen ab sofort nur mehr eingetragene Vereine mit Festwagen teilnehmen, und die Zeltdisco wurde in Abstimmung mit der Veitsgroma-Zunft in eine Open-Air-Party umgewandelt.

Hilfe zur Pflege

# Ein digitaler Marktplatz für Bioprodukte

Vermarkter und Förderer gründen Verein – Diskussion über den Vereinsnamen „Ökogenuss Waginger See“

Von Hannes Höfer

**Traunstein / Berchtesgadener Land.** „Die Angebote der Region bündeln.“ Biobauer Sebastian Kettenberger brachte damit das Ziel eines neuen Vereins auf den Punkt. Jedes Mitglied habe das Recht, seine Produkte auf einer neu zu schaffenden Homepage anzubieten. Verbraucher könnten via Internet die gewünschten Waren auswählen, bestellen und sich direkt ins Haus liefern lassen. Der Einladung der Ökomodellregion Waginger See/Rupertwinkel (ÖMR) zur Vereinsgründung im Kühnhausener „Seewirt“ waren rund 50 Bauern, Direktvermarkter und Interessierte gefolgt. Über Ziele und Ausrichtung war man sich rasch einig, schwieriger gestaltete sich die Findung eines Vereinsnamens.

Gefördert von der bayerischen Staatsregierung und mit professioneller Unterstützung durch die TH Deggendorf mit dem Campus Grafenau soll eine Plattform „Digitales Alpendorf“ solche Projekte unterstützen. „Die Fördergelder sind da“, machte Kirchanschörings Bürgermeister Hans-Jörg Birner in Kühnhausen deutlich. Finanziert werden ein Anschubmarketing, Produktfotografie und anderes mehr. Das Gebiet um den Waginger See ist eine von fünf Pilotregionen in Bayern.

„Der Marktplatz im Internet ist groß und vielfältig“, hofft Kettenberger auf einen neuen Kundenkreis. Ins Haus gebracht werden



**Vorsitzender des neuen Vereins „Ökogenuss Waginger See“** ist Sebastian Kettenberger (vorne, Mitte). Seine Stellvertreter sind Hans Koch (links) und Stephan Scholz. Dahinter stehen die Beisitzer (von links) Jutta Staudt-Franzen, Michael Steinmaßl, Thomas Reese, Marlene Berger-Stöckl, Andreas Buchwinkler, Hermann Hofstetter, Yvonne Liebl und Hans Lecker.

sollen die Waren von Hans Lecker und seinem Team. Sein Laufener Biohof beliefert bereits jetzt rund 700 Kunden pro Woche zwischen Berchtesgaden, Chiemsee und Pfarrkirchen. Er wird die Waren auch mit den neuen Kunden abrechnen. „Das bietet jede Menge Synergieeffekte“, gab sich Lecker zuversichtlich. Der Aufwand für den einzelnen Produzenten bleibe „relativ überschaubar“.

ÖMR-Koordinatorin Marlene Berger-Stöckl lobte die professionelle Vorarbeit des kleinen Teams um Lecker und Kettenberger. Gemeinsam hatte man Vereinssatzung sowie Geschäfts- und Bei-

tragsordnung ausgearbeitet. Ein eingetragener Verein (e.V.) will man zunächst nicht werden, denn jede Änderung und jeder Eintrag wäre in Folge mit Kosten verbunden. Berger-Stöckl erwartet die Fertigstellung dieser Plattform bis Ende 2020. In einem zweiten Schritt sollen auch größere Abnehmer wie Wirte mit ins Boot kommen. Darauf freute sich auch Gastgeber Alfred Wagner: „Das passt bei mir total ins Programm“, es gebe tolle Bioprodukte aus der Region.

Aus philosophisch-historischer Sicht betrachtete Hermann Hof-

stetter diesen „Meilenstein einer langen Geschichte“. Dazu hatte der Schöpfungsbeauftragte der Diözese einen Stapel Bücher mitgebracht – vom „Ende des Wachstums“ bis zu „Grün kaputt“. Landwirtschaftsminister seien gekommen und gegangen, was immer weniger geworden sei, waren die bäuerlichen Betriebe. Von ehemals 1,4 Millionen in Westdeutschland seien heute gerade mal gut 200 000 übrig. In dem neuen Verein sieht Hofstetter viele kleine Teile, die zu einem leistungsfähigen Netz würden, für zukunftsfähige Arbeitsplätze und einen „reduzierten Fußabdruck“.

„Auf geht’s!“, machte er den Mitgliedern Mut.

Neben einer Mitgliedschaft als Bio-Lieferant ist eine Förder- und eine Premium-Fördermitgliedschaft möglich. Der Grundbeitrag für Mitgliedsbetriebe beträgt zunächst unabhängig von der Betriebsgröße 100 Euro pro Jahr. Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung den 34-jährigen Sebastian Kettenberger. Ein Stellvertreter ist Hans Koch. Der 60-Jährige betreibt in Holzhausen bei Teisendorf ein „kleines Sache“. Der dritte in der Führungsriege ist Stephan Scholz aus Sondermoring, wo der 57-Jährige eine mobile Käseerei betreibt.

Waren laut Satzung zunächst fünf Beisitzer vorgesehen, so wurden am Ende acht daraus: Thomas Reese, Andreas Buchwinkler, Hermann Hofstetter, Michael Steinmaßl, Hans Lecker, Jutta Staudt-Franzen, Yvonne Liebl und Marlene Berger-Stöckl. Kassenprüfer sind Hans Posch und Sepp Probst.

Doch wie soll der neue Verein heißen? Eingängig und nicht austauschbar sollte der Name sein. Während Berger-Stöckl für einen „boarischen“ Begriff warb, mahnte Pettings Altbürgermeister Markus Putzhammer, es müssten alle verstehen können. Von „Bio dahom“ über „Bioglust“ fanden sich schließlich acht Vorschläge auf der Leinwand. Mit deutlicher Mehrheit durchgesetzt hat sich am Ende „Ökogenuss Waginger See“.

## 37. „Planspiel Börse“ der Kreissparkasse: „Ghostfighters“ sind die besten Jungbroker

## Urteil um Hausruine wird nicht rechtskräftig